



Sammlung Theaterzettel

Armut

Wildgans, Anton

1915-04-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogl. Hof- und
National-Theater
Karlsruhe
Stadtheater
St. Leonhard
St. Paulus
St. Peter
St. Ulrich
St. Viktor
St. Wendelin
St. Zeno
St. Blasius
St. Gallus
St. Kilian
St. Martin
St. Nikolaus
St. Oswald
St. Rupert
St. Valentin
St. Vitus
St. Wendelin
St. Zeno
St. Blasius
St. Gallus
St. Kilian
St. Martin
St. Nikolaus
St. Oswald
St. Rupert
St. Valentin
St. Vitus

191

Sonntag, den 11. April 1915
Samstag, 10. April 1915 / 38. Vorstellung im Abonnement A

Zum ersten Male:

Armut

Dramatische Dichtung in 5 Akten von Anton Wildgans

Spielleitung: Emil Reiter.

Gestalten des Spieles:

Josef Spuller, ein kleiner Postbeamter	Karl Neumann-Hoditz
Mathilde, seine Frau	Toni Wittels
Gottfried, Oktavianer, sein Sohn	Max Grünberg
Marie, Kontoristin, seine Tochter	Marianne Kub
Stud. med. Bonifaz Stranz, der Zimmerherr	Max Bing
Stand, dessen Kollege	Walter Tautz
Dr. Radinovich, Militärarzt i. P.	Hans Godeck
Der Amtsvorstand	Fritz Alberti
Vogt, Bediensteter einer Bestattungsunternehmung	Emil Hecht
Nachem Goldsohn, ein Handelsjude	Robert Garrison

Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegen mehrere Wochen, zwischen dem zweiten und dritten einige Tage, zwischen dem dritten und vierten ungefähr zwei Wochen. Der fünfte spielt einen Tag später als die Vorgänge des vierten Aktes.

Nach dem zweiten Akte größere Pause

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise

Numerierte Plätze:		Nicht nummerierte Plätze:	
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mf. 7.—	II. Rang: Seite, 2. Reihe	Mf. 3.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	" 6.—	III. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 2.50
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	" 5.—	III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 2.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	" 6.—	III. Rang: Seite, 1. Reihe	" 2.—
I. Rang: Loge, 2. und 3. Reihe	" 4.50	III. Rang: Seite, 2. Reihe	" 1.50
Parterre: Loge 1. Reihe	" 5.—	III. Rang: Profzeniumsloge	" 1.50
Parterre: Loge, 2. Reihe	" 4.—	IV. Rang: Mitte	" 1.—
Speerst: 1. Parkett	" 4.—	IV. Rang: Seite	" 0.50
Speerst: 2. Parkett	" 3.—		
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 4.—	Nicht nummerierte Plätze:	
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 3.50	Stehplätze im Parkett	" 2.50
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 3.50	Parterre	" 1.50

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage)
 Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags
 von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5.
 Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusik-
 alienhandlung in Heidelberg und die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. Buchhandlung A. Michelsen in Speyer.